

VW: Saudische Vorbereitung erfolgreich – FCB in Wolfsburg geschlagen aber nicht ausgepeitscht

(BaSta) Vorstand und Aufsichtsrat der Volkswagen AG (VW) zeigten sich nach dem Rückrundenstart des VfL Wolfsburg am 30. Januar 2015 sehr zufrieden mit der „saudi-arabischen Vorbereitung“ auf die Rückrunde der Bundesligasaison 2014/15. Die Mannschaft der 100-Prozent-Tochter der Volkswagen AG, der VfL Wolfsburg, hatte den Titelverteidiger und aktuellen Tabellenersten FC Bayern München (FCB), mit 4:1 geschlagen. Das nicht super-bayerische Bundesliga-Publikum freut sich und dankt VW.

Das VW-Konzept der „saudi-arabischen Vorbereitung“ ist voll aufgegangen: Mit einem erheblichen Geldbetrag hatte VW (Volkswagen AG) den Rekordmeister, Titelverteidiger und mit großem Punkteabstand (11) führenden FC Bayern München zu einem Testspiel gegen den arabischen Rekordmeister Al-Hilal (Riad) in Saudi-Arabien gelockt. **Der FC Bayern sollte für VW werben, aber natürlich nicht nur.**

Das VW-Konzept der „saudi-arabischen Vorbereitung“: Bayern München sollte in Riad den korrekten „Weg zur Quelle“ (Scharia) und die drohende Strafe bei Abweichen vom „rechten Weg zur Quelle“ kennenlernen: die Auspeitschung.

Für den FC Bayern war spätestens nach dem 4:1-Testspielsieg in Saudi-Arabien klar, was VW-Vorstand und VW-Aufsichtsrat unter einem Abweichen vom „rechten Weg zur Quelle“ verstehen - in der VW-Interpretation: das Abweichen vom „rechten Weg zur Geldquelle“. In Riad wird ein Sieg gegen den dortigen Gastgeber toleriert – es gibt für die Bayern keine Auspeitschung in Saudi -Arabien. Aber: Die drei beim Tabellenzweiten zu vergebenden Punkte haben bei VW in Wolfsburg zu bleiben.

Dass von VW auch das Ergebnis schon in Riad festgelegt wurde (4:1), ist natürlich ein böses Gerücht. Wie dem auch sei: Bayern hielt sich an den nicht nur im europäischen Abendland durchaus üblichen „rechten Weg zur Geldquelle“ und wurde deshalb in Wolfsburg von VW nur geschlagen und nicht ausgepeitscht – auch wenn Bayern-Fans dies als ein „Auspeitschen“ empfinden mögen.

Nie vergessen: **Geld treibt Sport** – immer perfekter. (BaSta) ■

Bremen, 01. Februar 2015
Paul M. Schröder
Büro für absurde Statistik (BaSta)
c/o Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ – www.biaj.de)